



## Neue Fachbücher der Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft im Jänner 2014

**Backer, Koen de; Miroudot, Sébastien:** Mapping global value chains. - Paris : Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), 2013. - 44 S.

(OEDE trade policy paper no. 159)

Deskriptoren: Weltwirtschaft

**Sign.: 6918V**

*Inhaltsangaben:*

World trade and production are increasingly structured around global value chains (GVCs). The last few years have witnessed a growing number of case studies describing at the product level how production is internationally fragmented, but there is little evidence at the aggregate level on the prevalence of GVCs. The main objective of this paper is to provide for more and better evidence allowing the examination of countries position within international production networks. We propose a number of indicators that give a more accurate picture of the integration and position of countries in GVCs, as well as a more detailed assessment of the value chain in six broad industries: agriculture and food products, chemicals, electronics, motor vehicles, business services and financial services.

Keywords: global value chains, fragmentation of production, production stages, vertical specialization, backward linkages, forward linkages, input-output, supply chains, trade in intermediate inputs.



**Blau, Achim; Nickenig, Rudolf:** Das Weinrecht 2014 / Red. Anne Staeves. - 24. Aufl. - Bonn, 2014. - 49 S. : Ill., Kt.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1116/2014)

ISBN 978-3-8308-1109-1

Deskriptoren: Wein ; Weinbau ; Gesetzgebung ; Deutschland

**Sign.: Ser 57/1116**

*Inhaltsangaben:*

Wer Wein anbaut, muss ein umfangreiches Regelwerk einhalten, das im Deutschen und im EU-Weinrecht festgelegt ist. Das Heft erläutert diese spannenden, aber zum Teil auch sehr komplizierten Rechtsvorschriften in leicht verständlichen Worten. Kernstück sind die Voraussetzungen für die Gruppeneinteilung der Weine, die amtliche Prüfung der neuen Jahrgänge und das EU-Weinbezeichnungsrecht. Große Übersichtskarten zeigen die Anbaugelände in Deutschland und Europa. Ein Glossar erklärt alle wichtigen Fachausdrücke. Damit ist das Heft eine unentbehrliche Hilfe für alle, die beruflich mit dem Wein verbunden sind. Aber auch Weinliebhabern bietet es viel Wissenswertes.



**Brüggemann, Ingrid:** SchmExperten : Arbeitsblätter / Red. Ingrid Brüggemann. - 2. Aufl. - Bonn, 2014. - 67 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1586/2014)

ISBN 978-3-8308-1108-4

Deskriptoren: Ernährung ; Gesundheit ; Jugend

**Sign.: Ser 57/1586**

*Inhaltsangaben:*

Das Heft mit über 60 Arbeitsblättern und Rezepten ist für den SchmExperten-Unterricht mit dem Ringordner 3979 bestimmt. Als praktische Ergänzung ersetzt es die sonst notwendigen Kopien. Die farbigen Arbeitsblätter sind bereits fürs Portfolio gelocht. Forscherfragen und freiwillige Arbeitsaufträge fördern bei den künftigen SchmExperten selbstständiges Lernen im Sinne der modernen Ernährungs- und Verbraucherbildung. Das Ziel: Begeisterung an der Zubereitung und Interesse an gesundheitsbewusstem

Essen wecken. Die Arbeitsblätter im Heft sind Bestandteile des Ringordners 3979. Nicht enthalten sind die Mitbringaufträge, Urkunden, Prüfungsunterlagen und Lösungen.



**Duden** : die deutsche Rechtschreibung ; Das umfassende Standardwerk auf der Grundlage der aktuellen amtlichen Regeln / Red. Bearb.: Werner Scholze-Stubenrecht .... - 26., völlig neu bearb. und erw. Aufl. - Berlin [u.a.], 2013. - 1216 S.

(Der Duden in 12 Bänden ; 1)

ISBN 978-3-411-04016-2

Deskriptoren: Sprache ; Rechtschreibung ; Deutsch

**Sign.: 6914V**

*Inhaltsangaben:*

So einen Duden gab es noch nie: Die neue, komplett überarbeitete, 26. Auflage des umfassenden Standardwerks zur deutschen Rechtschreibung enthält das gedruckte Buch, die Rechtschreibsoftware für MS Office unter Windows und die Wörterbuch-App für Smartphones und Tablets mit iOS oder Android-Betriebssystem. So hat man den aktuellen Wortschatz der deutschen Gegenwartssprache immer zur Hand, ob zu Hause, am Arbeitsplatz oder unterwegs. Mit seinen 5 000 neuen Wörtern bietet der "Duden - Die deutsche Rechtschreibung" nun 140 000 Stichwörter mit über 500 000 Bedeutungserklärungen und zusätzlichen Angaben zu Worttrennung, Aussprache, Grammatik, Etymologie und Stil. Die Regeln sind leicht verständlich dargestellt und mit praxisnahen Beispielen versehen. Darüber hinaus finden sich ausführliche Sondereinträge zu Zweifelsfällen und Stolperfallen der deutschen Sprache, Tipps für gutes Deutsch sowie Hinweise zur modernen Textgestaltung.



**Fleischatlas 2014** : Daten und Fakten über Tiere und Nahrungsmittel ; neue Themen / Übers. Bettina von Arps-Aubert. - Berlin : Heinrich-Böll-Stiftung, 2014. - 50 S.

Deskriptoren: Tier ; Fleisch ; Ernährung ; Daten ; Statistik ; Nahrungsmittel

**Sign.: 6929V**



The **global bio-economy** : proceedings of the twenty-eighth conference of the International Association of Agricultural Economists, held at Foz do Iguacu, Brazil... 2012 / ed. by Johan Swinnen and Olivia Riera. - Malden, Mass. [u.a.] : Wiley-Blackwell, 2013. - iii, 187 S.

ISBN 978-1-1188-7754-8 ISSN 0169-5150

Deskriptoren: Energiewirtschaft / Landwirtschaft ; Bioenergie

**Sign.: 6916V**

*Inhaltsangaben:*

Throughout history, agriculture and natural resources have been used for the production of food, feed, fibre, fuel, and environmental goods. Recent developments in demand both in terms of quantity and quality, technology, and traditional energy and chemistry markets have reinforced the demand for nonfood applications. These developments, in combination with increased consumer demands for various food characteristics, have led to a rapidly growing and globally integrated "bio-economy." This article introduces and summarizes the plenary papers on the opportunities and challenges for the bio-economy that were presented at the 28th triennial conference of the International Association of Agricultural Economists (IAAE) in Brazil. The following aspects of the bio-economy are covered: finance, volatility, poverty, conflict, productivity, investment, resource constraints, and governance.

**Haccius, Manon; Neuerburg, Wolfgang:** Ökologischer Landbau : Grundlagen und Praxis. - 6., veränd. Neuauf. - Bonn, 2013. - 89 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1070/2013)

ISBN 978-3-8308-0958-6

Deskriptoren: Biologische Landwirtschaft ; Agrarökologie

**Sign.: Ser 57/1070**

*Inhaltsangaben:*

Ökologischen Landbau gibt es in Mitteleuropa bereits seit 1924. Heute ist er eine weltweit anerkannte Form der Landbewirtschaftung. Doch was heißt eigentlich ökologisch zu produzieren? Das Heft gibt auf diese Frage erste Antworten. Ausgehend von den Grundprinzipien des ökologischen Landbaus beschreibt es die Produktionsweisen im Pflanzenbau und in der Tierhaltung. Praktische Beispiele informieren über mögliche Fruchtfolgen und die mechanische Beikrautregulierung. Die Gegenüberstellung von Bio-Betrieben und konventionellen Betrieben ermöglicht einen Vergleich von Produktionskosten, Produktpreisen und Arbeitszeitaufwand. Außerdem werden Absatzbedingungen und Vermarktungswege für Bio-Produkte vorgestellt.



**Knowledge as a factor of rural development / Ed.:** Pawel Chmielinski, Agnieszka Baer-Nawrocka. -

Warsaw : National Research Institute / Institute of Agricultural and Food Economics, 2013. - 198 S.

(Rural areas and development ; 10)

ISBN 978-83-7658-378-5

Deskriptoren: Entwicklung,ländliche ; Wissen

**Sign.: 6930V**



**Koch, Manja:** Association of dietary patterns, further lifestyle factors, Fetuin-A and liver fat accumulation. - 2013. - III, 109 S.

(Kiel, Univ., Diss. ; 2013)

Deskriptoren: Ernährung ; Lebensstil ; Gesundheit

**Sign.: 6923V**

*Inhaltsangaben:*

Fettleber, die Akkumulation von mehr als 5,6 % Fett in der Leber, korreliert stark mit dem kardio-metabolischen Risiko. Da die Pathophysiologie der Fettleber unklar ist, sind Untersuchungen von möglichen und veränderbaren Einflussfaktoren von großem Interesse. Im Rahmen dieser Arbeit wurden Assoziationen zwischen Ernährungsmustern, Lebensstilindices, Fetuin-A und der Leberfettakkumulation untersucht.



**Der kritische Agrarbericht 2014 :** Hintergrundberichte und Positionen zur Agrardebatte ; Schwerpunkt: Tiere in der Landwirtschaft / Red. Manuel Schneider, Andrea Fink-Keßler, Friedhelm Stodieck. - 2013. - 304 S.

(Der kritische Agrarbericht ; 2014)

ISBN 978-3-930413-57-7

Deskriptoren: Agrarberichte ; Deutschland ; EU-Agrarreform

**Sign.: 6924V**

*Inhaltsangaben:*

Eine Agrarwende zum Guten muss insbesondere bei der Tierhaltung ansetzen. Mehr als zwei Drittel der landwirtschaftlichen Betriebe in Deutschland halten Nutztiere. Und die Tierhaltung trägt mit 48 Prozent nahezu die Hälfte zum gesamten Produktionswert der deutschen Landwirtschaft bei. Nirgendwo jedoch ist auch der landwirtschaftliche „Strukturwandel“ so rasant wie in der Tierhaltung: Innerhalb von zehn Jahren haben zwei Drittel der Sauenhalter aufgegeben.

**Masterplan kooperatives Raumkonzept für die Kernregion Salzburg** / Red.: Franz Dollinger, Steffen Rubach. - Salzburg : Amt der Salzburger Landesregierung, Abteilung Raumplanung, 2013. - 50 S.

Deskriptoren: Raumplanung ; Salzburg

**Sign.: 6932V**

*Inhaltsangaben:*

Mit dem Masterplan für die Kernregion Salzburg wurde ein grenzüberschreitendes Entwicklungsleitbild erarbeitet, das die für die Region in den nächsten 20 Jahren prägende Entwicklungen und Schlüsselprojekte in zusammenhängender Weise darstellt.



**Mid-term evaluation report of the ARDP 2007-2013** : Republic of Kosovo, ; final version September 2012 ; EU twinning project KS/10/IB/AG/02 / Karl Michael Ortner. - : Kosovo / Ministry of Agriculture, Forestry and Rural Development, 2013. - 248, 21 S.

Deskriptoren: Evaluierung ; Entwicklung, ländliche/ Agrarprogramme ; Kosovo

**Sign.: 6927V**



**Nachhaltigkeit in Wert gesetzt** : 6. Mostviertler Nachhaltigkeitskonferenz / Redaktion: Andrea Daxböck, Theres Friewald-Hofbauer, Doris Hofbauer. - St. Pölten : Club Niederösterreich, 2013. - 60 S.

(Club Niederösterreich: ◀Schriftenreihe▶ Club Niederösterreich ; 2/2013)

Deskriptoren: Nachhaltigkeit ; Tagungen ; Mostviertel

**Sign.: 6908V**



**Niederauer, Theo; Beyer, Friedrich; Krewer, Gerd**: Käse / Alles überarb. von Hedda Thielking; Kapitel 5: Britta Klein. - 12. Aufl - Bonn, 2013. - 73 S. : Ill.

(Auswertungs- und Informationsdienst für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten: AID ; 1090/2013)

ISBN 978-3-8308-1102-2

Deskriptoren: Käse ; Nahrungsmittel/Verarbeitung

**Sign.: Ser 57/1090**

*Inhaltsangaben:*

Deutschland ist ein Käseland, bei der Erzeugung wie beim Pro-Kopf-Verbrauch. Das Heft bietet zu allen Käsegruppen eine warenkundliche Beschreibung und erläutert den Weg der Herstellung, z. B. von Hart- und Schnittkäse, Frischkäsezubereitungen oder Pasta-Filata-Käse. Ein kopierfähiges Schaubild verdeutlicht den Ablauf der Käseherstellung und die Sortenunterschiede. Zudem beantwortet das Heft Fragen zum Verbraucherschutz, zu Besonderheiten von Bio-Käse und Analogkäse. Auch die Vorzüge von Käse für eine gesunde Ernährung werden angesprochen, eine Nährwerttabelle zeigt die Inhaltsstoffe beliebter Sorten auf einen Blick. Tipps zur richtigen Verpackung, zur Küchenpraxis und Lagerung garantieren einen perfekten Käsegenuss.



**Nitratauswaschung** : Ursachen und Maßnahmen zur Minimierung / Red.: Wilfried Henke. - Neuaufll. - Bonn : AID, 2013. - 23 S. : Ill., graph. Darst.

Deskriptoren: Nitratauswaschung

**Sign.: 6911V**

*Inhaltsangaben:*

Die aid-Kompaktinformation "Nitratauswaschung - Ursachen und Maßnahmen zur Minimierung", nennt die Faktoren, die die Nitratauswaschung beeinflussen. Von der Fruchtfolge bis zur Düngung werden kurz und knapp Bewirtschaftungsmaßnahmen beschrieben, mit denen Landwirte, Gärtner und Winzer der Auswaschung entgegenwirken und so einen wichtigen Beitrag zum Trinkwasserschutz leisten können.

**OECD environmental performance reviews - Austria 2013.** - Paris : Organisation for Economic Co-operation and Development (OECD), 2013. - 173 S.

ISBN 978-92-64-20291-7

Deskriptoren: Österreich ; Naturschutz ; OECD ; Programme

Kommentar: OECD-Umweltprüfbericht für Österreich

**Sign.: 6928V**

*Inhaltsangaben:*

Umweltgüter und -dienstleistungen spielen in der österreichischen Wirtschaft inzwischen eine größere Rolle als traditionell wichtige Sektoren, wie etwa der Tourismus oder das Baugewerbe. Der Umsatz von ökologischen Waren und Dienstleistungen lag im Jahr 2011 bei knapp 33 Milliarden Euro. Das entspricht 10,8 Prozent des Bruttoinlandsprodukts (BIP) – fast dem Doppelten der Tourismusbranche. Auch für den Arbeitsmarkt erweist sich der Umweltsektor zunehmend als Motor: In den Krisen Jahren 2008 bis 2011 wuchs die Beschäftigung hier um zwei Prozent, während sie in Österreich insgesamt nur um 0,4 Prozent zulegte. Die dritte Ausgabe des „OECD Environmental Performance Reviews: Austria“ untersucht, welche Fortschritte Österreich seit der letzten Bestandsaufnahme im Jahr 2003 gemacht hat und gibt 27 Politikempfehlungen für mehr Umweltqualität und nachhaltige Entwicklung. Er beurteilt aber nicht nur, wie weit das Land auf seinem Weg zu mehr „grünem“ Wachstum gekommen ist, sondern betrachtet auch den Klimawandel und Österreichs Maßnahmen zur Anpassung an klimabedingte Risiken sowie das Risikomanagement im Bereich der Chemie.



**Ortner, Karl Michael:** Mid-term evaluation of the ARDP 2007-2013 Republic of Kosovo. - Aufl. - Wien : Kastner International, 2012. - 248 S.

[http://www.ardp-kosovo.eu/images/downloads/Evaluation\\_ARDP\\_2007-2013/mte\\_report\\_kosovo\\_final\\_print\\_version\\_2012\\_10\\_11\\_en.pdf](http://www.ardp-kosovo.eu/images/downloads/Evaluation_ARDP_2007-2013/mte_report_kosovo_final_print_version_2012_10_11_en.pdf)

[http://www.ardp-kosovo.eu/images/downloads/Presentations/mc\\_mte\\_ortner%20karl.pdf](http://www.ardp-kosovo.eu/images/downloads/Presentations/mc_mte_ortner%20karl.pdf)

Deskriptoren: Entwicklung,ländliche/Agrarprogramme/Evaluierung ; Kosovo

Kommentar: Agricultural and Rural Development Programme (ARDP)

*Inhaltsangaben:*

This document was elaborated with EU funds by Kastner International and the Austrian Federal Institute of Agricultural Economics together with the support of MAFRD on behalf of the EU Twinning Project KS/10/IB/AG/02 Support to the Ministry of Agriculture, Forestry and Rural Development (MAFRD) in legislative and policy development and in implementing the Agricultural and Rural Development Programme (ARDP) .



**Ortner, Karl Michael; Janetschek, Hubert; Quendler, Erika:** Die Zukunft der Energie : Potenziale, Maßnahmen und Wettbewerbsfähigkeit von Bioenergie. - Aufl. - Wien : Bundesanstalt für Agrarwirtschaft, 2013. - 302 S.

(Bundesanstalt für Agrarwirtschaft «Wien»: Schriftenreihe ; 106)

ISBN 978-3-901338-33-5

Deskriptoren: Erneuerbare Energien ; Bioenergie ; Energiewirtschaft / Landwirtschaft

*Inhaltsangaben:*

Zu Beginn des 21. Jahrhunderts steht die Welt vor riesigen Herausforderungen bei der Energieversorgung. Das Energiesystem, muss umgebaut werden, um die Ansprüche einer wachsenden Bevölkerung bei knapper werdenden

Ressourcen zu erfüllen und den Klimawandel positiv zu beeinflussen. Der Um- und Ausbau soll daher auf Basis von erneuerbaren Energieträgern erfolgen, die in Konkurrenz zu fossilen Energieträgern stehen und auf den freien Markt nur

teilweise wettbewerbsfähig sind. Die vorliegende Studie zeigt auf, wie umfangreich und wettbewerbsfähig verschiedene Energiequellen und ihre Verwendung sind und welche Erwartungen an sie geknüpft werden. Dabei geht es einerseits um technische Neuerungen und Fortschritte, Forschung und Entwicklung, die erneuerbare Energien rentabler machen sollen, andererseits um politische Maßnahmen, die ihnen zum Durchbruch verhelfen sollen.

Das Thema Bioenergie wurde auf Wunsch der Zentralstelle (BMLFUW Abt. III 9) in das Arbeitsprogramm

28.01.2014

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL: <http://www.agraroeconomik.at/index.php?id=bibliothek>

2008 der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft als Projekt AWI/163/08 übernommen. Dies geschah im Kontext des Vorschlages der Europäischen Kommission (EK 2005), wonach die Mitgliedsländer Biomasseaktionspläne erstellen sollten. Zu diesem Zweck wurde im BMLFUW eine Task Force eingerichtet. Eine Mitarbeit der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft am nationalen Biomasseaktionsplan kam aber nicht zustande, weil vorrangig naturwissenschaftlich-

technische Fragestellungen zum Potenzial an heimischer Biomasse untersucht werden sollten. Als erstes Ergebnis dazu wurde eine Untersuchung der Energieagentur zum Biomasse-Aktionsplan vorgelegt (Austrian Energy Agency 2006). Ihr Schwergewicht lag auf der Frage, wie und an welchen Stellen Biomasse auf möglichst effiziente Weise im österreichischen Energiesystem Verwendung finden könnte.

Agrarökonomische Fragen wurden insofern berücksichtigt,

als geschätzt wurde, welche Mengen an unterschiedlichen Arten von Biomasse unter bestimmten Annahmen über die Flächenverwendung aus österreichischer land- und forstwirtschaftlicher Produktion aufgebracht werden können. Die damit verbundenen Kosten wurden am Rande oder als Nebenbedingungen behandelt.

Es folgten weitere Studien, in denen das

Ressourcenpotenzial für die Aufbringung an heimischer Biomasse sowohl aus land- als auch aus forstwirtschaftlicher Produktion quantifiziert wurde (z. B. Brainbowski 2007). Die Ergebnisse der Vorstudien für den Biomasseaktionsplan wurden mit aktualisierten Datensätzen als Dokument Erneuerbare Energie

2020 Potenziale und Verwendung in Österreich in die Publikation der Energiestrategie Österreich übernommen (BMLFUW 2009). Die Entwicklung der Energiestrategie Österreich (BMWF und BMLFUW 2010) erforderte eine umfangreiche politische und fachliche Koordination von neun Arbeitsgruppen, von denen 40 Einzeldokumente veröffentlichte wurden<sup>1</sup>. Des Weiteren muss noch auf eine wichtige Publikation des Klima- und Energiefonds hingewiesen werden: Strategien für eine nachhaltige Aktivierung landwirtschaftlicher Bioenergie-Potenziale mit Fragestellungen, die den Agrarsektor und dessen Beitrag für das österreichische Energiesystem unter naturräumlichen und ökonomischen Bedingungen im Fokus haben (Kalt et al. 2010)<sup>2</sup>.

Der hier vorliegende Bericht legt den Fokus auf das globale physische, wirtschaftliche und regulatorische Umfeld, in dem sich die Entwicklung der Biomasse in Relation zu anderen Energieträgern abspielt. Die Wirtschaftlichkeit einer verstärkten Nutzung von Biomasse hängt einerseits davon ab, welche Maßnahmen zugunsten einer Umstellung des Energiesystems auf erneuerbare Energieträger weltweit getroffen werden, und andererseits davon, welche erneuerbaren

Energieträger jetzt und in der Zukunft mit Energie aus Biomasse in Konkurrenz stehen bzw. treten werden.

Das hängt wiederum davon ab, welche Ziele sich die Politik setzt und wie diese Ziele auf effiziente Weise, d.h. zu niedrigen Kosten, erreicht werden können. <sup>1</sup> [www.energiestrategie.at](http://www.energiestrategie.at)

<sup>2</sup> [http://www.eeg.tuwien.ac.at/eeg.tuwien.ac.at\\_pages/research/downloads/PR\\_179\\_Endbericht\\_ALPot.pdf](http://www.eeg.tuwien.ac.at/eeg.tuwien.ac.at_pages/research/downloads/PR_179_Endbericht_ALPot.pdf)

Die vorliegende Studie bietet eine Zusammenschau von bereits vorliegenden Dokumenten und Ergebnissen. Aus Mangel an personellen und finanziellen Ressourcen wurden keine spezifischen Modelle zur Analyse der anstehenden Fragen entwickelt. Als Leitfaden für die Struktur des Berichts wird eine Beschreibung des Energiesektors anhand seiner Komponenten und seiner Wertschöpfungskette verwendet. Damit soll eine Grundlage für eine informierte

Diskussion über die Umstellung des Energiesystems geschaffen werden.



**Renner, Renate:** How do networks matter? : Implementation of the innovative practice of Care Farming in Austria and the Netherlands ; A thesis submitted in partial fulfillment of the requirements for the degree of Dr.rer.soc.oec. - Aufl. - Wien : BOKU, 2010. - 233 S.

Deskriptoren: Green Care ; Österreich ; Niederlande

*Inhaltsangaben:*

Challenges like technical progress and increasing competition through the globalisation of markets often lead farmers to either abandon their farm, to intensify their business or to offer multifunctional farming. An increasing phenomenon in Europe is care at farms, which is one form of multifunctional agriculture in order to reach new income possibilities at the farm. The new practice of care farming allows integration, care and rehabilitation of people with special needs by using an agricultural surrounding. Care farming ranges from elderly care at the farm to animal assisted therapy for people with special needs etc. Care farming addresses current social problems such as migration, the growth of the population, the question of rural development etc. Care farming could be one new alternative for care, which is why this social innovation is highly socio-politically relevant. A premise of this work is that social relations have a variety of functions and influence social life, particularly because human beings are social beings. Social relations influence self-esteem

28.01.2014

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: [hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at](mailto:hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at) URL: <http://www.agraroeconomik.at/index.php?id=bibliothek>

directly by social recognition or social learning processes and produce the feeling of being backed up by somebody. In this respect, this supports the development of an innovative practice like care farming. Within social networks resources can be produced that could facilitate actors within the network with larger options for their action. In this respect the term of social capital is relevant, because different theorists believe that through the relationship between actors, social capital, or otherwise resources, can be produced, which could enhance the development and later the stabilisation of a new practice. Consequently, the leading question of this research is How does farmers personal support network and social capital influence the innovation process in the case of care farming? In order to adapt the research, innovation-, network- and social capital theory is applied in order to structure the process of innovation and to emphasise characteristics of different periods and the obtained and needed form of support, similarly of social capital. This sample contains interviews with 38 farmers from Austria and the Netherlands that practice this form of care at the farm. Hence it allows considering firstly the importance of care farmer unions through which a varying amount of group social capital is obtained, secondly it considers the importance of further forms of support provided by different actors and thirdly support of national differences in terms of a different political cultures that influences the demand to professionalise. This is why a comparative research design was applied and realised by the research cooperation with the University of Wageningen. Methodologically, the qualitative personal network approach was applied and verbal and visual data, as well as care farmer interviews and expert interviews, were triangulated in order to increase the understanding about the process of innovation. In addition to that, expert interviews were realised in order to increase context information and to better interpret the interviews with care farmers, and also to understand the development and positions of different experts in terms of the new practice.

Findings have shown that some supporters and forms of support are indispensable, while others only increase the probability of stabilising the project. Findings have also shown that a dynamic of the support network exists. For instance new information that initiates the innovation is important at the beginning and predominantly transferred by people someone meets only occasionally, whereas family member's esteem support and later also their practical support is important during the whole process of innovation. It was observed that business tasks, the demand to professionalise and emotional stress can be challenging for care farmers and that different support networks are used in order to cope with that. Regional care farmer unions with high group social capital have an impact on the stabilisation of projects for some types of care farmers, but ultimately represent additional profit for all. Differences between most terminators and adopters are related to the match of clients and care farmers, the perceived emotional stress and the willingness for or the state of professionalisation in terms of education and/or farm adaption. This research proved the importance of a continuing contact between care farmers and clients key carer givers and care experts to be indispensable in order to stabilise a care farming project and to decrease emotional stress. In addition to that the comparative study discovered that the existing political culture of both countries generally becomes visualised in the case of care farming. Austrian care farmers have a higher demand to professionalise and a lower disposition to experiment with the new practice, whereas the contrary can be said for the Dutch.



**Schäff, Christine:** Hepatic and muscle fatty acid oxidation in high-yielding dairy cows with different extent of body fat mobilization in early lactation and their association with feed intake = Die Fettsäureoxidation in Leber und Muskel von Hochleistungskühen mit unterschiedlich ausgeprägter Körperfettmobilisierung in der Früh-laktation sowie deren Assoziation mit der Futteraufnahme. - 2013. - X, 94 S.

(Kiel, Univ., Diss. ; 2013)

Deskriptoren: Milchrind ; Tierernährung

**Sign.: 6920V**

*Inhaltsangaben:*

Während des Übergangs von der Spätträchtigkeit zur Früh-laktation ist der Energie- und Nährstoffbedarf moderner Hochleistungskühe für die Gewährleistung der Milchproduktion sehr hoch. Begleitet von einer unzureichenden Futter- und damit Energieaufnahme geraten die Tiere in eine negative Energiebilanz, in deren Folge große Mengen unveresteter Fettsäuren aus dem Körperfett freigesetzt werden. Diese gelangen in die Leber, wo sie unter normalen physiologischen Bedingungen vollständig oxidiert, bei zu hohen Konzentrationen jedoch zu Triglyceriden verestert und eingelagert oder aber zu Ketonkörpern umgebaut und

28.01.2014

Bibliothek der Bundesanstalt für Agrarwirtschaft - Marxergasse 2, 1030 Wien Tel: +43-1-877 36 51-7423 oder 7492

Mail: hubert.schlieber@awi.bmlfuw.gv.at URL: <http://www.agraroekonomik.at/index.php?id=bibliothek>

in andere Gewebe zur Energiegewinnung transportiert werden. Eine Überlastung der hepatischen Fettsäureoxidation (FSO) begünstigt somit die Entwicklung verschiedener Stoffwechselerkrankungen, wie beispielsweise dem Fettlebersyndrom oder der Ketose, wird aber auch als Ursache einer unzureichenden Futteraufnahme angesehen.



**Schlesinger, Sabrina:** Association between obesity, diabetes mellitus and cancer incidence and mortality. - 2013. - IV, 91 S.

(Kiel, Univ., Diss. ; 2013)

Deskriptoren: Ernährung ; Lebensstil ; Gesundheit

**Sign.: 6922V**

*Inhaltsangaben:*

Adipositas geht mit metabolischen Veränderungen einher und epidemiologische Studien haben gezeigt, dass Adipositas einen Risikofaktor für zahlreiche chronische Erkrankungen darstellt. Der Zusammenhang zwischen Krebserkrankungen und Adipositas, insbesondere abdomineller Adipositas bzw. Adipositas-assoziiierter Faktoren (Gewichtsveränderung im Erwachsenenalter, Typ-2-Diabetes, und damit Diabetesdauer und Insulintherapie), ist bisher nicht eindeutig geklärt. Darüber hinaus ist wenig bekannt, ob Adipositas einen Einfluss auf die Mortalität bei Krebsüberlebenden hat. Diese Arbeit untersucht anhand ausgewählter Krebsarten, ob I) allgemeine und abdominelle Adipositas sowie Gewichtsveränderung im Erwachsenenalter unabhängig voneinander mit dem primären Leber- und Gallengangskrebsrisiko assoziiert sind, II) Typ-2-Diabetes, Diabetesdauer und Insulintherapie unabhängige Risikofaktoren für diese Krebserkrankungen darstellen und III) der Body-Mass-Index (BMI) nach der Krebsdiagnose die Mortalität bei Kolorektalkrebs-Überlebenden beeinflusst.



**Sinabell, Franz; Fensl, Franz:** Das Einkommen in der Land- und Forstwirtschaft aus verschiedenen Blickwinkeln : eine Gegenüberstellung ; 2013/378-1/S/WIFO-Projektnummer: 7812 / Wiss. Assistenz: Dietmar Weinberger. - Wien : Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung, 2013. - VI, 33 S.

([Studie des Österreichischen Instituts für Wirtschaftsforschung])

([WIFO-Studie])

Deskriptoren: Einkommen/Landwirtschaft ; Österreich

Kommentar: WIFO-Studien

**Sign.: 6917V**

*Inhaltsangaben:*

Die Entwicklung des Einkommens in der Landwirtschaft kann aus verschiedenen Blickwinkeln beobachtet werden. Am häufigsten werden zur Beschreibung der Einkommenslage das Faktoreinkommen laut Landwirtschaftlicher Gesamtrechnung (LGR) und Jahreseinkünfte aus Land- und Forstwirtschaft je nicht entlohnte Arbeitskraft gemäß dem jährlichen Bericht zur Lage der Landwirtschaft ("Grüner Bericht") herangezogen. Die vorliegende Arbeit führt als neuartige Betrachtung jene des Haushaltes ein und zeigt Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Datensätzen EU-SILC und Grüner Bericht, mit denen das land- und forstwirtschaftliche Einkommen auf Haushaltsebene gemessen werden kann. Das Einkommen von Haushalten, deren Einkünfte überwiegend aus der Land- und Forstwirtschaft stammen, war demnach in den Jahren 2007 bis 2009 niedriger als das Medianhaushaltseinkommen. Berechnet anhand der Daten des Grünen Berichtes ergibt sich ein noch etwas niedrigeres Einkommen.



**Sinn, Hans-Werner:** ifo Standpunkte 2013 = The ifo viewpoints 2013. - München : Ifo-Institut für Wirtschaftsforschung, 2013. - [Ca. 30] Bl.

ISSN 1613-6586

Deskriptoren: Institute ; Wirtschaftsforschung ; Deutschland

**Sign.: 6909V**

*Inhaltsangaben:*

In den ifo Standpunkten präsentieren wir Stellungnahmen zu aktuellen wirtschaftspolitischen Themen.



ifo Standpunkt Nr. 141: Nur eine Atempause

ifo Standpunkt Nr. 142: Mediterrane Mehrheiten ifo Standpunkt Nr. 143: Die gefährliche Dimension der Bankenunion ifo Standpunkt Nr. 144: Kollateralschäden der Rettungspolitik ifo Standpunkt Nr. 145: Neue Wanderung ifo Standpunkt Nr. 146: Ein Plädoyer für die Pkw-Maut ifo Standpunkt Nr. 147: Spiel mit dem Feuer ifo Standpunkt Nr. 148: Eine historische Entscheidung

ifo Standpunkt Nr. 149: Neue Hackordnung

ifo Standpunkt Nr. 150: Jetzt hilft nur noch Durchwursteln



**Solidarität und wirtschaftlicher Erfolg** : ein Widerspruch? / Redaktion: Theres Friewald-Hofbauer, Doris Hofbauer. - St. Pölten : Club Niederösterreich, 2013. - 44 S.

(Club Niederösterreich: ◀Schriftenreihe▶ Club Niederösterreich ; 3/2013)

Deskriptoren: Solidarische Ökonomie

**Sign.: 6925V**



**Sozialversicherungsanstalt der Bauern ◀Wien▶**: Jahresbericht 2012 / Sozialversicherungsanstalt der Bauern ◀Wien▶ / Hrsg. Franz Ledermüller. - [2013?]. - 176 S.

(Sozialversicherungsanstalt der Bauern ◀Wien▶: Jahresbericht ... ; 2012)

{{[http://www.svb.at/mediaDB/1024058\\_Jahresbericht%202012.pdf](http://www.svb.at/mediaDB/1024058_Jahresbericht%202012.pdf)}}

Deskriptoren: Österreich ; Sozialversicherung/Landwirtschaft ; Statistik ; Agrarstatistik

**Sign.: Ser 160C/2012**



**Studies in agricultural economics** / Eds. Andrew F. Fieldsend, Norbert Potori. - Budapest : Research Institute of Agricultural Economics=Agrárgazdasági Kutató Intézet (AKI), 2013. - S. xiv-xxi, S. 118-173 (Studies in agricultural economics ; 115,3/2013)

Deskriptoren: Agrarwirtschaft ; Agrarintegration ; Wettbewerbsfähigkeit ; Agrarpolitik ;

Außenhandel/Landwirtschaft ; Forschung ; Dokumentation ; Entwicklung,ländliche ; Regionalförderung/EU ;

Ungarn

**Sign.: 6931V**



**Sustainable adaptive options for land and water management to mitigate impacts of climate change** :

Water demand in Swiss agriculture / Jürg Fuhrer, Danielle Tendall, Tommy Klein, Niklaus Lehmann, Annelie Holzkaemper. - Tänikon TG, 2013. - 56 S.

(Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART: ART-Schriftenreihe ; 19)

ISBN 978-3-905733-36-5ISSN 1661-7584

Deskriptoren: Wasserbedarf ; Wasserwirtschaft und Landwirtschaft ; Klimawandel ; Schweiz

**Sign.: 6910V**

*Inhaltsangaben:*

The National Research Programme Sustainable water management (NRP 61) is laid out not only to investigate water use per se, but also to deal with the relevant issues in a holistic, interdisciplinary and transdisciplinary fashion. In addition, the research programme aims both to assess the measures aiming to ensure the use of water according to economic and social criteria (justice), and to take into account threats to the sustainability of ecosystems caused by water use. With regard to the practical usability of the results, which is one of the fundamental objectives of each NRP, new and innovative strategies, tools and methods are to be developed. These should be designed in a way to find answers to future challenges of water management in Switzerland. At stake here are the sustainability of natural systems under changing environmental conditions, the handling of risks and conflicts associated with water use, and efficient management systems for sustainable and precautionary water use from a broad perspective. Changes related to climate change play a particularly important role here, especially with regard to agriculture; as

temperatures rise, the water demand for crops increases, while at the same time the available irrigation resources decline owing to changes in the discharge regime of numerous rivers of the Swiss Central Plateau.



**Sustainable development in the European Union** : 2013 monitoring report of the EU sustainable development strategy. - 2013 ed. - Luxemburg : Office for Official Publ. of the Europ. Communities, 2013. - 284 S.

(eurostat statistical books)

ISBN 978-92-79-31155-0

Deskriptoren: Nachhaltige Entwicklung ; EU

**Sign.: 6926V \* 6919V**

*Inhaltsangaben:*

In 2012, the United Nations Conference on Sustainable Development ( Rio+20 ) renewed the global political commitment to taking a holistic approach to tackling modern world challenges. According to the provisions made at Rio, environmental protection should be integrated into economic growth strategies. Both should also be linked to decent living and working conditions and equitable access to resources. This is what we call sustainable development. One of the most important outcomes of Rio+20 is the new aim of creating a framework for global goals and indicators Sustainable Development Goals (SDGs) which build on the current Millennium Development Goals. The world is currently debating the concrete agenda for the future SDGs. The European Union already has long-standing experience of this type of exercise, with the creation of its Sustainable Development Strategy (EU SDS) and the respective set of indicators. The EU SDS brings together the many strands of economic, social and environmental policy under one overarching objective to continually improve the quality of life and well-being for present and future generations. The Eurostat monitoring report, based on the EU set of sustainable development indicators and published every two years, provides an objective, statistical picture of progress towards the goals and objectives of the EU SDS. This 2013 edition more clearly than ever shows the disruptions caused by the economic crisis on employment, poverty, resource and energy use, greenhouse gas emissions and other important aspects related to sustainable development. I hope that the fifth edition of this publication will be a valuable contribution on behalf of the European Union to the global debate on the future of sustainable development and the challenges lying ahead of us all citizens, policy makers and statisticians.

Walter Radermacher

Director-General, Eurostat

Chief Statistician of the European Union



**Urban, Kathrin Inger:** Befalls- und Ertragskontrolle von Maispathogenen (*Kabatiella zeae*, *Setosphaeria turcica*, *Fusarium* spp.) im Rahmen einer überregionalen, mehrjährigen Untersuchung. - 2012. - XVI, 147 S. (Kiel, Univ., Diss. ; 2012)

Deskriptoren: Mais ; Pflanzenkrankheiten

**Sign.: 6921V**

*Inhaltsangaben:*

Aufgrund der wachsenden Maisanbaufläche in Deutschland nimmt gleichzeitig auch der Befall mit Schaderregern zu. Diese, z.B. *Fusarium* spp. oder *Setosphaeria turcica* und *Kabatiella zeae* können nicht nur erhebliche Ertragsverluste hervorrufen, sondern *Fusarium*-Erreger können zusätzlich Mykotoxine ausbilden, die eine große gesundheitliche Gefahr sowohl für Tiere als auch für Menschen darstellen. Gefördert werden diese Pathogene durch weit gestellte Fruchtfolgen oder Monokulturanbau und konservierende Bodenbearbeitung. Entscheidend für die Entwicklung der Maispathogene ist die Witterung im Zeitraum der Blüte, die ebenfalls im Vegetationszeitraum aufgezeichnet wurde.

## Neue Fachartikel im Jänner 2014

**Costanza, Robert:** Time to leave GDP behind. - 2014. - S. 283-285

In: Nature ; 16.1.2014,Nr. 505

Deskriptoren: Bruttoinlandsprodukt ; Kennzahlen

*Inhaltsangaben:*

Gross domestic product is a misleading measure of national success. Countries should act now to embrace new metrics, urge Robert Costanza and colleagues.



**Jones, Carol Adaire; Nickerson, Cynthia J.; Heisey, Paul W.:** New uses of old tools? : greenhouse gas mitigation with agriculture sector policies. - Oxford : Oxford Univ. Press, 2013. - S. 398-434

(Applied economic perspectives and policy : AEPP ; 35,3/2013)

Deskriptoren: Klimawandel/Landwirtschaft ; Luftverschmutzung ; Agrarpolitik

**Sign.: Per 551**

*Inhaltsangaben:*

Following the failure of legislative proposals for a multi-sector greenhouse gas (GHG) cap-and-trade policy, the shift in focus to energy sector policies ignores the perhaps substantial potential for GHG mitigation from agriculture/forestry. We review estimates of the current U.S. agriculture sector contribution to GHG mitigation from a portfolio of existing sector policies in bioenergy, conservation, and research and development to compare accomplishments across programs. We then consider what opportunities and challenges may exist for increasing sector GHG mitigation by retargeting and/or expanding current programs—or for bioenergy-related mitigation, implementing proposed new programs—to serve as an alternative to cap-and-trade.



**Modeling Global Wine Markets to 2018 :** Exchange Rates, Taste Changes, and China's Import Growth . - New York : American Association of Wine Economists, 201. - S. 131-158

In: Journal of Wine Economics ; 8,2/2013

(aawe wine economics)

Deskriptoren: Wein/Wirtschaft ; Wirtschaftsentwicklung

*Inhaltsangaben:*

In this paper, we use a revised, expanded, and updated version of a global model first developed by Wittwer et al. (2003) to project the wine markets of its 44 countries plus seven residual country groups to 2018. Because real exchange rate (RER) changes have played a key role in the fortunes of wine market participants in some countries in recent years, we use the model to analyze their impact, first retrospectively during 2007 11 and then prospectively during the period to 2018 under two alternative sets of RERs: no change, and a halfway return to 2009 rates. In both scenarios, we assume a return to the gradual trend toward premium wines and away from nonpremium wines. The other major development expected to affect the world's wine trade is growth in China's import demand. Alternative simulations provide a range of possibilities, but even the low-growth scenario suggests that China's place in global wine markets is likely to become increasingly prominent.



**Nachhaltige Milchviehhaltung in Europa :** Dairyman / Martin Elsässer, Thomas Jilg, Anita Herre, Katja Herrmann, Theresa Hummler, Uschi Gorzelany. - Münster : Landwirtschaftsverl., 2013. - S. 14-16

(B&B Agrar : Die Zeitschrift für Bildung und Beratung ; 66,3/2013)

Deskriptoren: Milchrind/Tierhaltung ; Nachhaltigkeit ; EU

**Sign.: Per 11**

*Inhaltsangaben:*

Die Nachhaltigkeit von Milchproduktionssystemen in nordwest-europäischen Ländern zu analysieren – das ist das Ziel von „Dairyman“. Zu diesem Zweck wurde ein Betriebsnetzwerk geschaffen.